

**Angewandte Therapiewissenschaften (ATW)**

**Logopädie B.Sc.**

**/ Physiotherapie B.Sc.**

**Modulhandbuch**

**Semester 4-6**

**1. November 2022**

## Inhalt

<b>4.1 I Einführung in die empirische Forschung für Therapieberufe</b> .....	1
<b>4.2 L Wissenschaftliches Arbeiten und evidenzbasierte Praxis – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	3
<b>4.2 P Wissenschaftliches Arbeiten und evidenzbasierte Praxis – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	5
<b>4.3 L Clinical Reasoning: Grundlagen – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	7
<b>4.3 P Clinical Reasoning: Grundlagen – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	9
<b>4.4 L Fachenglisch – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	11
<b>4.4 P Fachenglisch – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	12
<b>4.5 L Gesundheitssystem – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	13
<b>4.5 P Gesundheitssystem – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	15
<b>5.1 I Vertiefung in die empirische Forschung der Therapieberufe</b> .....	17
<b>5.2 L Wissenschaftliches Praxisprojekt: Grundlagen – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	19
<b>5.2 P Wissenschaftliches Praxisprojekt: Grundlagen – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	21
<b>5.3 L Clinical Reasoning: Vertiefung – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	23
<b>5.3 P Clinical Reasoning: Vertiefung – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	25
<b>5.4 L Ethik und Diversität – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	27
<b>5.4 P Ethik und Diversität – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	29
<b>5.5 Wahlpflicht-Modul</b> .....	31
<b>6.1 I Kommunikation und Management</b> .....	32
<b>6.2 L Wissenschaftliches Praxisprojekt – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	34
<b>6.2 P Wissenschaftliches Praxisprojekt – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	36
<b>6.3 L Clinical Reasoning: Mentoring - Schwerpunkt Logopädie</b> .....	38
<b>6.3 P Clinical Reasoning: Mentoring - Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	39
<b>6.4 Bachelorthesis</b> .....	41
<b>Liste der Wahlpflichtmodule</b> .....	43
<b>5.5. L Wahlpflicht-Modul – Schwerpunkt Logopädie</b> .....	44
<b>5.5. P Wahlpflicht-Modul – Schwerpunkt Physiotherapie</b> .....	47

I = Interprofessionell; L = Fachbereich Logopädie; P = Fachbereich Physiotherapie

## 4.1 | Einführung in die empirische Forschung für Therapieberufe

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt / Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden kennen, analysieren und bewerten die formalen Kriterien und Konzeptionen qualitativer und quantitativer Studien.</li> <li>▪ Die Studierenden kennen die Grundzüge und Funktionen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden.</li> <li>▪ Die Studierenden kennen statistische Verfahren, die in der medizinisch-therapeutischen Forschung und Evaluation zum Einsatz kommen.</li> <li>▪ Die Studierenden kennen systematische Vorgehensweisen zur Auswertung und Analyse qualitativer und quantitativer Daten.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden wählen unter Berücksichtigung der Fragestellung und des Forschungsdesigns die geeignete Forschungsmethode.</li> <li>▪ Die Studierenden können qualitative und quantitative Studien unter Berücksichtigung der Gütekriterien bewerten.</li> <li>▪ Die Studierenden können statistische Kennwerte interpretieren.</li> <li>▪ Die Studierenden können das Vorgehen qualitativer und quantitativer Methoden und eigene Ergebnisse nach wissenschaftlichen Kriterien verschriftlichen.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden diskutieren und reflektieren gemeinsam wissenschaftliche Arbeitsschritte in der qualitativen und quantitativen Forschungspraxis.</li> <li>▪ Die Studierenden können einen wissenschaftlichen Diskurs auf der Grundlage qualitativer und quantitativer Forschungsergebnisse führen.</li> <li>▪ Die Studierenden wenden Planungs- und Problemlösestrategien an, um qualitative und quantitative Fragestellungen zu untersuchen.</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden kennen und berücksichtigen die Kriterien guter, wissenschaftlicher Praxis in Bezug auf qualitative und quantitative Forschungsmethoden.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<i>Qualitative Forschung</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der qualitativen Forschung und ihrer Methoden</li> <li>▪ Gütekriterien qualitativer Forschung</li> <li>▪ Methoden der qualitativen Datenerhebung (u.a. Interviewformen, Teilnehmende Beobachtung, Biografieforschung)</li> <li>▪ Methoden der qualitativen Datenauswertung (Inhaltsanalyse z.B. nach Mayring, phänomenologisch, in Anlehnung an die Grounded Theory)</li> </ul>			
<i>Quantitative Forschung</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen und Prinzipien der quantitativen Forschung</li> <li>▪ Methoden der quantitativen Datenerhebung</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der (deskriptiven) Statistik (Uni- und Bivariate, para- und non-parametrische Verfahren) und praxisbezogene Interpretation statistischer Kennwerte</li> <li>▪ Studiendesigns und Skalenniveaus</li> <li>▪ Gütekriterien quantitativer Forschung</li> </ul>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.1.1 Qualitative Forschungsmethoden: Grundlagen	Laut Semesterplan	2	Seminaristischer Unterricht	Studienleistung
4.1.2 Quantitative Forschungsmethoden: Grundlagen	Laut Semesterplan	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur 90 Min.
4.1.3 Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 4.2 L Wissenschaftliches Arbeiten und evidenzbasierte Praxis – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

### Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

- Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Die Studierenden kennen und verstehen die Qualitätskriterien für das wissenschaftliche Arbeiten.
- Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Formen von Evidenz und kennen Möglichkeiten, diese zu überprüfen und hinsichtlich ihres Stellenwertes einzuordnen.
- Die Studierenden kennen die Prinzipien und Arbeitsschritte evidenzbasierter Praxis.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

- Die Studierenden wenden die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens an.
- Die Studierenden können eine eigene wissenschaftliche Arbeit konzipieren, gliedern und unter Berücksichtigung formaler einschlägiger Kriterien abfassen.
- Die Studierenden können eine wissenschaftliche Problemstellung und/oder klinisch-relevante Fragestellung anhand der Forschungsliteratur systematisch bearbeiten bzw. beantworten.
- Die Studierenden sind in der Lage dazu, eine gezielte Literaturrecherche in den einschlägigen (elektronischen) Datenbanken durchzuführen und können die gefundenen Evidenzen bewerten.
- Die Studierenden verfügen über Strategien, um wissenschaftliche Texte selbstständig zu erfassen und zu strukturieren.
- Die Studierenden können wissenschaftliche von pseudowissenschaftlichen Informationen unterscheiden.

Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden können wissenschaftliche Informationen gegenüber Kolleg:innen und Fachkräften fundiert darstellen.
- Die Studierenden können die Bedeutung evidenzbasierter Praxis gegenüber Kolleg:innen darstellen und begründen.
- Die Studierenden können externe Evidenzen (z.B. aus Wirksamkeitsstudien) patient:innen-orientiert bewerten und im Therapieprozess berücksichtigen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden verstehen, dass die Anwendung formaler, wissenschaftlicher Kriterien wesentlicher Bestandteil der wissenschaftlichen Forschung und Praxis ist.
- Die Studierenden können Forschungserkenntnisse mit der eigenen Fachexpertise verbinden und in die Praxis zur individuumszentrierten Anwendung übertragen.

### Lehrinhalte:

Wissenschaftliches Arbeiten

- Grundsätze, Regeln und Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens
- Literaturrecherche und Literaturverwaltung
- Formaler Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit (Hausarbeit, Referat, Abschlussarbeit etc.)
- Wissenschaftliches Fehlverhalten: Betrug, Fälschung, Plagiat, Forschungsethik
- Wissenschaftliches Schreiben

Evidenzbasierte Praxis in der Logopädie				
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Arbeitsschritte evidenzbasierter Praxis</i></li> <li>○ <i>Forschungsdesigns, Studientypen und Evidenzstufen</i></li> <li>○ <i>Bewertung wissenschaftlicher Studien</i></li> <li>○ <i>Systematische Literaturrecherche in elektronischen Datenbanken</i></li> <li>○ <i>EBP-Briefs</i></li> <li>○ <i>Journal Club</i></li> </ul>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>			
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.2.1 L Wissenschaftliches Arbeiten	Laut Semesterplan	2	Seminar	Hausarbeit oder Portfolio
4.2.2 L Evidenzbasierte Praxis	Laut Semesterplan	2	Seminar	
4.2.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 4.2 P Wissenschaftliches Arbeiten und evidenzbasierte Praxis – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

### Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

- Die Studierenden kennen und verstehen die Qualitätskriterien für das wissenschaftliche Arbeiten.
- Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Formen von Evidenz und kennen Möglichkeiten, diese zu sichern bzw. zu überprüfen.
- Die Studierenden kennen die Prinzipien und Arbeitsschritte evidenzbasierter Praxis im Detail.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

- Die Studierenden wenden diverse Instrumente zur Bewertung externer Evidenzen an.
- Die Studierenden wenden die Prinzipien (Konzepte und Methoden) des wissenschaftlichen Arbeitens an.
- Die Studierenden sind in der Lage dazu, eine gezielte Literaturrecherche in den einschlägigen (elektronischen) Datenbanken durchzuführen.
- Die Studierenden können Konzeption, Gliederung und formale Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten unterscheiden und analysieren und eigene Arbeiten nach diesen Prinzipien abfassen.
- Die Studierenden können eine wissenschaftliche Problemstellung und/oder klinisch-relevante Fragestellung anhand der Forschungsliteratur systematisch bearbeiten bzw. beantworten und dabei zwischen wissenschaftlichen und unwissenschaftlichen Quellen unterscheiden.

Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden können die Bedeutung evidenzbasierter Praxis gegenüber Kolleg:innen, Fachkräften oder Kommiliton:innen darstellen und begründen.
- Die Studierenden können externe Evidenzen (z.B. aus Wirksamkeitsstudien) patient:innen-orientiert bewerten und im Therapieprozess berücksichtigen.
- Die Studierenden verstehen und erklären Ziele und Einsatzbereiche von Leitlinien.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden verstehen, dass die Anwendung formaler, wissenschaftlicher Kriterien ein wesentlicher Bestandteil der wissenschaftlichen Forschung und Praxis ist.
- Die Studierenden können Erkenntnisse aus externen Evidenzen mit der eigenen Fachexpertise sowie mit den individuellen Bedarfen der Patient:innen verbinden.

### Lehrinhalte:

Wissenschaftliches Arbeiten

- Grundsätze, Regeln und Qualitätskriterien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Verständnis von Forschungslogik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen
- Recherchieren und regelgerechtes Zitieren
- Literaturrecherche und Verwaltung
- Formaler Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit (Hausarbeit, Bachelor-Arbeit, etc.)
- Wissenschaftliches Fehlverhalten: Betrug, Fälschung, Plagiat (Vertiefung in Modul 5.4)
- Präsentationstechniken
- Wissenschaftliches Schreiben

Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie

- Arbeitsschritte evidenzbasierter Praxis

- *EbP<sup>3</sup>*
- *Konzepte der Wirksamkeit*
- *Effektivität und Effizienz*
- *Kriterien der Validität von Forschungsergebnissen.*
- *Methoden der Evidenzsynthese.*
- *Forschungsdesigns, Studientypen, Evidenzstufen*
- *Bewertung wissenschaftlicher Studien*
  - *interne Validität*
  - *externe Validität*
  - *Statements*
- *Leitlinien als Grundlage klinisch-therapeutischen Handelns und Bewertungsinstrumente von Leitlinien (z.B. AGREE II oder iCAHE)*

<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.2.1 P Wissenschaftliches Arbeiten	Laut Semesterplan	2	Seminar	Hausarbeit oder PF
4.2.2 P Evidenzbasierte Praxis	Laut Semesterplan	2	Seminar	
4.2.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

### 4.3 L Clinical Reasoning: Grundlagen – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden kennen die Begriffe, Prozesse und Formen des Clinical Reasonings und verstehen diese als Voraussetzung für die klinische Entscheidungsfindung und Urteilsbildung in der Umsetzung einer evidenzbasierten Praxis.</li> <li>▪ Die Studierenden können einen Transfer zwischen dem neu erworbenen, theoretischen Wissen und dem vorhandenen theoretischen und praktischen Wissen herstellen.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können sich ihre eigenen therapeutischen Entscheidungsprozesse bewusst machen.</li> <li>▪ Die Studierenden können Faktoren, welche die therapeutische Entscheidungsfindung beeinflussen, identifizieren und benennen.</li> <li>▪ Die Studierenden können ihre therapeutischen Entscheidungsprozesse auch unter Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnisse reflektieren und begründen.</li> <li>▪ Die Studierenden schließen personen- und umweltbezogene Faktoren in ihre therapeutischen Denk- und Entscheidungsprozesse ein.</li> <li>▪ Die Studierenden berücksichtigen in ihren therapeutischen Entscheidungsprozessen ethische Prinzipien sowie die Berufsleitlinien und Berufsordnung (ethische Aspekte der Berufsausübung).</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können ihre therapeutischen Entscheidungsprozesse kommunizieren, modifizieren und weiterentwickeln.</li> <li>▪ Die Studierenden können therapeutische Entscheidungsprozesse kritisch hinterfragen und alternative Lösungswege aufzeigen.</li> <li>▪ Die Studierenden diskutieren und reflektieren die Bedeutung einer Wissenszirkulation im Sinne der Implementation Science (Übernahme von Forschungsergebnissen in die Praxis befördern sowie Einbezug von Patient:innen und Wissen aus der Praxis in die Forschung).</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden erkennen die eigenen Clinical Reasoning-Strategien und sind sich deren Relevanz für die Qualität ihrer klinisch-therapeutischen Arbeit bewusst.</li> <li>▪ Die Studierenden berücksichtigen klinische, fachwissenschaftliche, pragmatische und ethische Aspekte in ihren Entscheidungen.</li> <li>▪ Die Studierenden reflektieren und analysieren klinisch-therapeutische Entscheidungsprozesse.</li> <li>▪ Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Umsetzung einer evidenzbasierten Praxis.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung, Geschichte und Grundlagen des Clinical Reasonings</li> <li>▪ Einführung und Erklärung der Begrifflichkeiten Wahrnehmung, Wissen, Kognition, Reflexion und Metakognition als Basiselemente der Strategien und Formen des Clinical Reasonings</li> <li>▪ Scientific Reasoning, Ethisches Reasoning und Implementation Science</li> <li>▪ Umsetzung der EBP; Sorgfaltspflicht, Fehlermanagement und Fehlerkultur</li> <li>▪ Decision making und Shared-decision making</li> <li>▪ Problemlösen</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Research Snapshots</i></li> <li>▪ <i>Journal Club</i></li> </ul>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>			
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.3.1 L Klinische Entscheidungsfindung: Theorie	Laut Semesterplan	2	Seminar	Fallstudie oder Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung
4.3.2 L Klinische Entscheidungsfindung: Anwendung	Laut Semesterplan	2	Seminar	
4.3.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

### 4.3 P Clinical Reasoning: Grundlagen – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

#### Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

- Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Clinical Reasoning Strategien inklusive der Hypothesenkategorien (z.B. pathobiologische Mechanismen, Quellen, ICF, beitragende Faktoren).
- Die Studierenden können einen Transfer zwischen dem neu erworbenen, theoretischen Wissen und dem vorhandenen praktischen Wissen herstellen.
- Die Studierenden kennen die Begriffe, Prozesse und Formen des Clinical Reasonings und verstehen diese als Voraussetzung für die klinische Entscheidungsfindung und Urteilsbildung in der Umsetzung einer evidenzbasierten Praxis.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation).

- Die Studierenden können einen einfachen Fall durch neuromuskuloskeletale Mustererkennung analysieren
- Die Studierenden können wichtige allgemein beitragende Faktoren (Yellow Flags) und Kontraindikationen (Red Flags) des neuromuskuloskeletalen Systems erkennen.
- Die Studierenden sind in der Lage Hypothesen, im Zusammenhang mit weiterer physikalischer Untersuchung und Management, formulieren.

Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden können ihre therapeutischen Entscheidungsprozesse in der kollegialen Intervention präsentieren, modifizieren und weiterentwickeln.
- Die Studierenden können die therapeutischen Entscheidungsprozesse der Kommiliton:innen kritisch hinterfragen, Perspektivwechsel fördern und lösungsorientierte Hilfestellungen anbieten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden sind sich der Relevanz des Clinical Reasonings für die Qualität ihrer klinisch-therapeutischen Arbeit bewusst.
- Die Studierenden berücksichtigen klinische, fachwissenschaftliche, pragmatische und ethische Aspekte in der therapeutischen Entscheidungsfindung.
- Die Studierenden reflektieren und bewerten klinisch-therapeutische Entscheidungsprozesse und erkennen die eigenen Clinical Reasoning-Strategien.
- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Relevanz der evidenzbasierten Planung und Durchführung des Therapieprozesses.

#### Lehrinhalte:

- Einführung, Definitionen und Geschichte des Clinical Reasoning als Grundlage einer evidenzbasierten Praxis
- Hypothesenkategorien
- Basiselemente Kognition, Wissen und Metakognition als Grundlage zur Entwicklung von Strategien und Formen des Clinical Reasoning
- Clinical Reasoning-Modelle mit Hauptaugenmerk auf Forward und Backward Reasoning und die Konsequenzen für die täglichen professionellen Entscheidungen
- Berücksichtigung ethischer Grundprinzipien im Entscheidungsprozess
- Verknüpfung von evidenzbasierter Praxis und Clinical Reasoning
- Therapeutische Denkprozesse und beeinflussende Faktoren in der Entscheidungsfindung
- Patientenzentrierung bzgl. Zielformulierung und Shared-Decision-Making

▪ <i>Hypothesenbildung und Analyse der Hypothesen anhand von Kasuistik</i>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>			
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
4.3.1 P Klinische Entscheidungsfindung: Theorie	Laut Semesterplan	2	Seminar	Fallstudie oder Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung
4.3.2 P Klinische Entscheidungsfindung: Anwendung	Laut Semesterplan	2	Seminar	
4.3.3. P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 4.4 L Fachenglisch – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h	
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h	
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-			
<b>Lernergebnisse:</b>				
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden lesen und verstehen englischsprachige Fachliteratur</li> <li>▪ Die Studierenden unterscheiden und bewerten verschiedene Formen englischsprachiger Fachliteratur (z.B. Research-Paper, Review Article, Meta-Analysis).</li> </ul>				
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden verwenden englische Begriffe als Grundlage für Literaturrecherchen.</li> <li>▪ Die Studierenden nutzen Englisch als Wissenschaftssprache (Academic Reading, Writing Skills).</li> <li>▪ Die Studierenden verfassen wissenschaftliche Texte (z.B. Abstracts) in englischer Sprache.</li> <li>▪ Die Studierenden können die Qualität englischer Fachliteratur im Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien beurteilen.</li> </ul>				
Kommunikation und Kooperation				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden erproben und erweitern das eigene, englische Sprachpotenzial.</li> <li>▪ Die Studierenden beteiligen sich an englischsprachigen, wissenschaftlichen Diskussionen (z.B. Journal Club).</li> </ul>				
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden verstehen die Nutzung englischsprachiger und damit internationaler Fachliteratur als Qualitätsmerkmal für das eigene wissenschaftliche Arbeiten.</li> <li>▪ Die Studierenden informieren sich bei internationalen Berufsfachverbänden über professionsspezifische Standards.</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung des englischen, logopädischen Vokabulars sowie das englische Vokabular der Bezugswissenschaften (z.B. Linguistik, Psychologie, Pädagogik, Medizin)</li> <li>▪ Vermittlung und Umsetzung von Academic Reading &amp; Writing Skills</li> <li>▪ Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Artikel aus englischsprachigen Lehrbüchern und Journals</li> </ul>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Englisch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.4.1 L Fachenglisch	Laut Semesterplan	2	Seminar	Portfolio (unbenotet)
4.4.2 L Fachenglisch	Laut Semesterplan	2	Seminar	

## 4.4 P Fachenglisch – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

**Lernergebnisse:**

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

- Die Studierenden lesen und verstehen englischsprachige Fachliteratur.
- Die Studierenden unterscheiden und bewerten verschiedene Formen englischsprachiger Fachliteratur (z.B. Research-Paper, Review Article, Meta-Analysis).

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

- Die Studierenden verwenden englische Begriffe als Grundlage für Literaturrecherchen.
- Die Studierenden nutzen Englisch als Wissenschaftssprache (Academic Reading, Writing Skills).
- Die Studierenden verfassen wissenschaftliche Texte (z.B. Abstracts) in englischer Sprache.
- Die Studierenden können die Qualität englischer Fachliteratur im Hinblick auf wissenschaftliche Kriterien beurteilen.

Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden erproben und erweitern das eigne, englische Sprachpotenzial.
- Die Studierenden beteiligen sich an englischsprachigen, wissenschaftlichen Diskussionen (z.B. Journal Club).

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden verstehen die Nutzung englischsprachiger und damit internationaler Fachliteratur als Qualitätsmerkmal für das eigene wissenschaftliche Arbeiten.
- Die Studierenden informieren sich bei internationalen Berufsfachverbänden über professionsspezifische Standards.

**Lehrinhalte:**

- Vermittlung des englischen, physiotherapeutischen Vokabulars sowie das englische Vokabular der Bezugswissenschaften (z.B. Psychologie, Pädagogik, Medizin)
- Vermittlung und Umsetzung von Academic Reading & Writing Skills
- Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Artikel aus englischsprachigen Lehrbüchern und Journals

<b>Unterrichtssprache:</b>	Englisch
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.

### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.4.1 P Fachenglisch	Laut Semesterplan	2	Seminar	Portfolio (unbenotet)
4.4.2.P Fachenglisch	Laut Semesterplan	2	Seminar	

## 4.5 L Gesundheitssystem – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Logopädie und können diese mit dem aktuellen Entwicklungsstand der Profession in Beziehung setzen.</li> <li>▪ Die Studierenden können internationale Entwicklungen der Logopädie mit der nationalen vergleichen und kritisch bewerten.</li> <li>▪ Die Studierenden reflektieren die Logopädie als Gesundheitsfachberuf und verstehen die Bedeutung der Profession innerhalb des Gesundheitssystems.</li> <li>▪ Die Studierenden kennen gesundheitspolitische Vorgaben und ihre Bedeutung für die Logopädie.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden wenden gesundheitspolitische Kenntnisse an, um aktuelle Probleme im deutschen und in internationalen Gesundheitssystemen zu verdeutlichen.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden ordnen gesundheitsbezogene Interventionen selbständig und bedarfsorientiert zu und evaluieren diese.</li> <li>▪ Die Studierenden beurteilen die Relevanz gesundheitspolitischer Zusammenhänge für die Logopädie und diskutieren gemeinsam über Förderfaktoren und Barrieren.</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden beurteilen Veränderungen in ihren Konsequenzen auch für die eigene Berufsgruppe.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundprinzipien, Strukturen und Finanzierung von Gesundheitsleistungen</li> <li>▪ Medizinisch-therapeutische Versorgungsstrukturen</li> <li>▪ Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich</li> <li>▪ Logopädie als Gesundheitsleistung im internationalen Vergleich</li> <li>▪ Geschichte der Logopädie auf nationaler Ebene sowie internationale Entwicklungen der logopädischen Profession</li> <li>▪ Aktuelle, gesundheitspolitische Einflüsse auf die Logopädie</li> <li>▪ Arbeit in, mit und von Berufsverbänden</li> </ul>			
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-		
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.		

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
4.5.1 L Deutsches Gesundheitssystem im internationalen Vergleich	Laut Semesterplan	2	Seminar	Präsentation oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
4.5.2 L Gesundheitswirtschaft / Professionsentwicklung	Laut Semesterplan	2	Seminar	
4.5.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

### 4.5 P Gesundheitssystem – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 4. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

**Lernergebnisse:**

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

- Die Studierenden kennen Aufbau, Funktion und Schwerpunkte physiotherapeutischer Modelle und wenden sie auf Problemstellungen der Praxis an.
- Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der historischen Entwicklung der Physiotherapie können diese beschreiben und analysieren und im Zusammenhang internationaler Entwicklungen einordnen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

*Die Studierenden wenden gesundheitspolitische Kenntnisse an, um aktuelle Probleme im deutschen und in internationalen Gesundheitssystemen zu verdeutlichen.*

Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden ordnen gesundheitsbezogene Interventionen selbständig bedarfsorientiert zu und evaluieren diese.
- Die Studierenden beurteilen die Relevanz gesundheitspolitischer Zusammenhänge für die eigene Profession und diskutieren in aktiver Teilhabe.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden beurteilen Veränderungen in ihren Konsequenzen auch für die eigene Berufsgruppe.

**Lehrinhalte:**

- Grundprinzipien, Strukturen und Finanzierung von Gesundheitsleistungen
- Medizinisch-therapeutische Versorgungsstrukturen
- Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
- Aktuelle, gesundheitspolitische Einflüsse auf die Physiotherapie
- Arbeit in, mit und von Berufsverbänden
- Modelle der Physiotherapie (bspw. Hislop, Cott et al., Hüter-Becker, Probst)
- Geschichte der deutschen Physiotherapie sowie internationale Entwicklungen der physiotherapeutischen Profession
- Soziologische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der Physiotherapie
- Aktuelle berufspolitische Fragen / Themen

<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen**

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
-----------------------------	----------	-----	----------------------	---------------------------------

4.5.1 P Deutsches Gesundheitssystem im internationalen Vergleich	Laut Semesterplan	2	Seminar	Präsentation oder Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung
4.5.2 P Gesundheitswirtschaft / Professionsentwicklung	Laut Semesterplan	2	Seminar	
4.5.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 5.1 | Vertiefung in die empirische Forschung der Therapieberufe

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt / Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können die Anwendungsbereiche qualitativer und quantitativer Therapie- und Gesundheitsforschung beschreiben und zuordnen.</li> <li>▪ Die Studierenden kennen die Kriterien einer guten, wissenschaftlichen Forschungspraxis und können qualitative und quantitative Studien bewerten.</li> <li>▪ Die Studierenden identifizieren aktuelle Themen und Fragestellungen der Professionen und deren Bezugswissenschaften und entwerfen zukünftige Projektideen.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können professionsbezogene, qualitative und quantitative Forschungsprojekte entwickeln.</li> <li>▪ Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellungen und planen das entsprechende methodische Vorgehen zur Beantwortung der Fragestellung.</li> <li>▪ Die Studierenden können das methodische Vorgehen und die Ergebnisse eigener Forschungsprojekte nach wissenschaftlichen Kriterien verschriftlichen.</li> <li>▪ Die Studierenden wenden software-basierte Verfahren an, um qualitative und quantitative Daten zu strukturieren und zu analysieren (z.B. MAXQDA und SPSS oder entsprechende Freeware).</li> <li>▪ Die Studierenden können das Vorgehen qualitativer und quantitativer Methoden und eigene Ergebnisse nach wissenschaftlichen Kriterien verschriftlichen</li> <li>▪ Die Studierenden können das eigene Forschungsprojekt in Form eines Kurzexposés darstellen.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden diskutieren gemeinsam über die Machbarkeit, Risiken und Lösungsstrategien eigener Forschungsideen (z.B. Bachelor-Club).</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden berücksichtigen wissenschaftliche Qualitätskriterien bei der Planung und Durchführung eigener Forschungsprojekte.</li> <li>▪</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Techniken zur Themenauswahl, Ableitung und Eingrenzung der Fragestellung für ein Forschungsprojekt</li> <li>▪ Entwicklung von wissenschaftlichen Forschungsfragen und Hypothesen</li> <li>▪ Gliederung und Kohärenz wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>▪ Vertiefung empirischer Forschungsmethoden (z.B. induktive Statistik, Kodiertechniken, Mixed-Methods-Designs)</li> <li>▪ Aufbau qualitativer und quantitativer Arbeiten</li> </ul>			
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-		
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.		

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
5.1.1 Qualitative Forschungsmethoden: Vertiefung	Laut Semesterplan	2	Seminaristischer Unterricht	Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung oder Fallstudie
5.1.2 Quantitative Forschungsmethoden: Vertiefung	Laut Semesterplan	2	Seminaristischer Unterricht	
5.1.3 Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 5.2 L Wissenschaftliches Praxisprojekt: Grundlagen – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h	
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h	
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-			
<b>Lernergebnisse:</b>				
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Projektmanagements.</li> </ul>				
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können ihre logopädischen Fachkenntnisse auf eine Problemstellung in der Praxis anwenden und diesbezügliche Literaturrecherchen durchführen.</li> <li>Die Studierenden können ausgehend von einer forschungsbezogenen Fragestellung eigene Projekte planen, koordinieren und kooperativ durchführen.</li> </ul>				
Kommunikation und Kooperation				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erfassen komplexe Zusammenhänge und können diese fachgerecht dokumentieren.</li> <li>Die Studierenden kommunizieren Vorhaben und Ergebnisse fachgerecht und zielgruppenorientiert.</li> <li>Die Studierenden erarbeiten gemeinsam die Durchführung eines Projektes im Team und sind in der Lage, konträre Meinungen in einen Konsens zu bringen.</li> </ul>				
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können eigene Lernerfahrungen im Handlungsfeld kritisch evaluieren.</li> <li>Die Studierenden verstehen das Projektmanagement als rahmengebende Arbeitsschritte für die Planung eines Forschungsprojekts.</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftliches Projektmanagement in der Praxis</li> <li>Grundlagen der Arbeit im Team (u.a. Rollen in Gruppen und Teams, gruppendynamische Prozesse, Kommunikation im Team, Teamentwicklung)</li> <li>Planung, Entwicklung und Durchführung eines wissenschaftlichen Projektes als Grundlage zur Analyse, Interpretation und Dokumentation im 6. Semester, Modul 6.2 Wissenschaftliches Praxisprojekt</li> </ul>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
5.2.1 L Einführung Projektmanagement	Laut Semesterplan	2	Seminar	Hausarbeit
5.2.2 L Entwicklung Projektarbeit	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe; Forschungsworkstatt mit	

			Exkursionsangebot.	
5.2.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 5.2 P Wissenschaftliches Praxisprojekt: Grundlagen – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz			
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h	
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h	
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-			
<b>Lernergebnisse:</b>				
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Projektmanagements.</li> </ul>				
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden sind in der Lage im Studium erworbene theoretische Kenntnisse auf eine Problemstellung in einem physiotherapeutischen Praxisfeld anzuwenden.</li> <li>▪ Die Studierenden können ein eigenes Projekt planen, koordinieren und durchführen.</li> </ul>				
Kommunikation und Kooperation				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden erfassen komplexe Zusammenhänge fachgerecht und übersetzen diese in eine schriftliche Dokumentation, in welcher sie fachgerecht und zielgruppenbezogen agieren, kommunizieren und begründen</li> <li>▪ Die Studierenden erarbeiten die Durchführung eines Projektes im Team und führen dieses koordiniert und kooperativ durch</li> <li>▪ Die Studierenden kommunizieren zielgruppenorientiert (u.a. mit Stakeholdern).</li> </ul>				
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden sind in der Lage eigene Lernerfahrungen im Handlungsfeld kritisch zu evaluieren.</li> <li>▪ Die Studierenden sind in der Lage, Planungsvorhaben zu beschreiben (z.B. Prozessmanagement, Wissensorganisation).</li> <li>▪ Die Studierenden kennen Aufgaben und Instrumente wirksamer Projektvorhaben und können diese eigenständig und verantwortlich anwenden.</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissenschaftliches Projektmanagement in der Praxis</li> <li>▪ Grundlagen der Arbeit im Team (u.a. Rollen in Gruppen und Teams, gruppendynamische Prozesse, Kommunikation im Team, Teamentwicklung)</li> <li>▪ Planung, Entwicklung und Durchführung eines wissenschaftlichen Projektes als Grundlage zur Analyse und Dokumentation im 6. Semester, Modul 6.2 Wissenschaftliches Praxisprojekt</li> </ul>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.			
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
5.2.1 P Einführung Projektmanagement	Laut Semesterplan	2	Seminar	Hausarbeit

5.2.2 P Entwicklung Projektarbeit	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe; Forschungswerkstatt mit Exkursionsangebot.	
5.2.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

### 5.3 L Clinical Reasoning: Vertiefung – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden kennen die Begriffe Testtheorie und Testkonstruktion und verstehen ihre Bedeutung im Hinblick auf den Einsatz von logopädischen Verfahren, die in der Befunderhebung eingesetzt werden.</li> <li>▪ Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Gütekriterien und relevanten Informationen Auswahl eines logopädischen Instrumentes.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden setzen sich vertieft mit einem Untersuchungsinstrument bzw. Testverfahren auseinander und können dessen Einsatz hinsichtlich fallbezogener Anwendungen begründen.</li> <li>▪ Die Studierenden können die Gütekriterien eines Untersuchungsinstrument bzw. Testverfahren bewerten.</li> <li>▪ Die Studierenden können ein Untersuchungsinstrument bzw. Testverfahren durchführen, die Ergebnisse auswerten, interpretieren und fallbezogen einordnen.</li> <li>▪ Die Studierenden können den Einsatz eines Untersuchungsinstruments bzw. Testverfahrens kritisch hinterfragen und Vor- und Nachteile fundiert unter Einbezug externer, interner und sozialer Evidenzen begründen.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können Testverfahren beurteilen, sowie für oder gegen die Auswahl und den Einsatz eines Untersuchungsinstruments argumentieren und ihre Einschätzung gegenüber Kolleg:innen darstellen.</li> <li>▪ Die Studierenden können fachgerecht und adressatenbezogen Ergebnisse in Form von psychometrischen Daten berichten.</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden erkennen die Bedeutung der fallbezogenen und individuellen Methodenauswahl.</li> <li>▪ Die Studierenden entwickeln ein Verständnis sowohl für den Stellenwert als auch für die Limitationen hinsichtlich der Aussagekraft von Untersuchungsinstrumenten bzw. Testverfahren.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Funktionen und Referenzpunkte in der logopädischen Diagnostik und Vermittlung von Bewertungskriterien</li> <li>▪ Testtheorie und Testanwendung</li> <li>▪ Psychometrische Daten: Testverfahren beurteilen und Ergebnisse berichten</li> <li>▪ Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten logopädischen Untersuchungsinstrumenten bzw. Testverfahren im Logopädie Labor und im Rahmen eines Exkursionsangebots</li> <li>▪ Kritische Reflexion und Anwendung von logopädischen Untersuchungsinstrumenten bzw. Testverfahren, sowie deren Bedeutung für diverse Patient:innen (u.a. bei LRS, SES bei Mehrsprachigkeit, Risikogruppen, Voice-Handicap bei diversen Lebensstilen, bei kombinierten Beeinträchtigungen wie Aphasie und Demenz)</li> <li>▪ Vorstellung, Vergleich und Nutzen von informellen und normorientierten Verfahren in der Logopädie</li> </ul>			
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-		
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.		

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
5.3.1 L Klinische Diagnostik: Theorie	Laut Semesterplan	2	Seminar	Präsentation oder Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung
5.3.2 L Klinische Diagnostik: Anwendung	Laut Semesterplan	2	Seminar	
5.3.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

### 5.3 P Clinical Reasoning: Vertiefung – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

#### Lernergebnisse:

- Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Gütekriterien und weiteren relevanten Informationen für die Auswahl und den Einsatz eines physiotherapeutischen Diagnostik-Assessments.
- Die Studierenden kennen ausgewählte physiotherapeutische Assessments und können diese fallbezogen auswählen und anwenden.
- Die Studierenden kennen Begriffe der Diagnostischen Genauigkeit (Bspw. Sensitivität, Spezifität, Likelihood)
- Die Studierenden können einen Therapieansatz im Rahmen des Therapieprozesses hinsichtlich der Wirkungsweise, des pathophysiologischen Hintergrundes und ihrer externen und internen Evidenz skizzieren
- Die Studierenden können die theoretischen Konstrukte von (muskuloskelettalen) Assessmentverfahren erfassen und bewerten.

#### Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

- Studierende sind in der Lage die kennengelernten Assessmentverfahren in der täglichen Praxis in ihnen bekannten als auch neuen Situationen fallbezogen auszuwählen und anzuwenden
- Die Studierenden können die gewonnenen Assessment-Ergebnisse kritisch hinterfragen und fallbezogen interpretieren.
- Die Studierenden können in der Praxis aus den Befunden fallbezogene Therapiepläne ableiten.

#### Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden können ihren Patient:innen Befunde und daraus resultierende Verhaltensmaßnahmen in der täglichen Praxis auf einfachem Niveau verständlich vermitteln und entsprechend anleiten.
- Die Studierenden können Assessment-Ergebnisse kritisch reflektieren, fallbezogen interpretieren und präsentieren.

#### Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden erkennen die Wichtigkeit der fallbezogenen und individuellen Assessment-Auswahl für die Physiotherapeutische Diagnose und Erstellung von Hypothesen.
- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Relevanz einer geeigneten Assessment-Auswahl, um die individuellen Faktoren der Patient:innen angemessen zu berücksichtigen.

#### Lehrinhalte:

- Kriterien diagnostischer Genauigkeit und Grundlagen diagnostischer Statistik (bspw. Sensitivität, Spezifität)
- Anwendung der Prinzipien des zyklischen Therapieprozesses: Befund -Therapieansatz - Wiederbefund
- Kritische Reflexion von Assessment-Ergebnissen und deren Bedeutung für die Patient:innen und Therapieentscheidungen
- Prinzipien neuromuskuloskelettaler physiotherapeutischer Assessments (Indikationen von Assessmentverfahren, Beispielhafte Assessmentverfahren für ausgewählte klinischer Muster: Ausgewählte Assessmentverfahren Kraft, Ausdauer, Koordination, Gelenk u.ä. und Ausgewählte Assessments für Sensibilität, Sensibilisierung und Allodynie, Beispielhafte Besprechung von Fragebögen für den Therapie-Einsatz)

- *Praktische Anwendung ausgewählter Assessments (Beispielsweise Kraftmessverfahren, 3D-Bewegungsanalyse, Algometrie, Motorische Testverfahren und Test-Batterien, Quantitative sensorische Testung)*
- *Prinzipien der neuromuskuloskelettalen Rehabilitation/Physiotherapie abgeleitet aus dem Fallbezogenen Befund*
- *Beispielhafte therapeutische Ansätze für ausgewählte klinischer Muster*

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen:** -

**Vorbereitung/Literatur:** *Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*

**Weitere Informationen:** *Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.*

**Zugehörige Lehrveranstaltungen**

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
5.3.1 P Klinische Diagnostik: Theorie	Laut Semesterplan	2	Seminar	Präsentation oder Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung
5.3.2 P Klinische Diagnostik: Anwendung	Laut Semesterplan	2	Seminar	
5.3.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 5.4 L Ethik und Diversität – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden kennen die Begriffe <i>Equity, Fairness, Equality, Need und Social Justice</i> und entwickeln ein Verständnis für deren berufsethische Bedeutung, um diese als Orientierungsrahmen für die klinisch-therapeutische Arbeit zu berücksichtigen.</li> <li>▪ Die Studierenden kennen personen- und umweltbezogene Faktoren, welche Erkenntnisse in Forschung und Praxis beeinflussen.</li> <li>▪ Die Studierenden entwickeln kritisch reflektierende Fragestellungen hinsichtlich der Generierung von Forschungserkenntnissen und deren Implementierung in Diagnostik-, Beratungs- und Therapieprozessen.</li> <li>▪ Die Studierenden sind sich ihrer Verantwortung gegenüber Patient:innen bewusst und betrachten diese individuell in ihren (sprach-)biographischen und (sprach-)sozialen Bezügen.</li> <li>▪ Die Studierenden berücksichtigen das bio-psycho-soziale Komponentenmodell der ICF bzw. ICF-CY.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden reflektieren klinisch-therapeutische Entscheidungsfindungen in der Diagnostik und Intervention unter Berücksichtigung soziokultureller Einflussfaktoren und können diese argumentativ vertreten.</li> <li>▪ Die Studierenden berücksichtigen die soziale Evidenz der Patient:innen und reflektieren den Einfluss der eigenen internen Evidenz und Haltung auf Prozesse der Diagnostik und Intervention.</li> <li>▪ Die Studierenden können die individuelle Sprachsozialisation von Patient:innen identifizieren, beschreiben und klinisch relevante von sprachgesunden Entwicklungsbedingungen unterscheiden.</li> <li>▪ Die Studierenden kennen die Bedeutung von Erst- bzw. Herkunftssprachen für die sprachliche und kognitive Entwicklung und deren Berücksichtigung in der Diagnostik bei Sprech-, Sprach- und Kommunikationsauffälligkeiten.</li> <li>▪ Die Studierenden reflektieren tradierte, auf monolingualen und monokulturellen Forschungserkenntnissen basierende Vorgehensweisen kritisch und verfügen über Fähigkeiten, um ihr therapeutisches Handeln anzupassen und Fehlversorgungen von kulturell und linguistisch diversen Menschen zu vermeiden.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können ethische Konflikte und moralische Dilemmata erkennen und verbalisieren.</li> <li>▪ Die Studierenden können sich professionsübergreifend mit Fachkräften in Einrichtungen und Institutionen in den Systemen Gesundheit, Bildung und Soziales fachlich reflektierend austauschen.</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Den Studierenden ist das erhöhte Risiko einer Fehlversorgung bei kulturell und linguistisch diversen Menschen bewusst.</li> <li>▪ Die Studierenden reflektieren den Einsatz normorientierter und standardisierter Verfahren kritisch.</li> <li>▪ Die Studierenden erkennen die kritische Selbstreflexion als ein wesentliches Basiselement der Entscheidungsfindung in therapeutischen Handlungsprozessen.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die Begriffe <i>Equity, Fairness, Equality, Need, Social Justice und Chancengleichheit</i></li> <li>▪ Kenntnisse über Sprachsozialisation, Migrationskontexte, Mehrsprachigkeit</li> </ul>			

- *Grundlagenwissen zur Sprachentwicklung im Kontext der Mehrsprachigkeit und Einflussfaktoren als Voraussetzung zur differenzialdiagnostischen Methodenwahl in der Diagnostik und Ableitung von Therapiezielen bei kulturell und linguistisch diversen Menschen*
- *Einfluss der Sprachsozialisation und Bedeutung der Erstsprache(n)*
- *Kognition und linguistische Relativität*
- *Fehldiagnosen und Symptome der Sprachentwicklungsstörung (SES) bei Mehrsprachigkeit*

<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>

**Zugehörige Lehrveranstaltungen**

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
5.4.1 L Theorie	Laut Semesterplan	2	Seminar	Studienleistung und Hausarbeit
5.4.2 L Intervention	Laut Semesterplan	2	Seminar	
5.4.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 5.4 P Ethik und Diversität – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden kennen die Grundsätze der Berufsethik und Therapieethik. Sie berücksichtigen diese als Orientierungsrahmen für die klinisch-therapeutische Arbeit</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für ethische Fragestellungen im Therapieprozess.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden kennen die nationalen und internationalen Ethik Codices und die Prinzipien von good scientific/clinical practice.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden kennen personen- und umweltbezogene Faktoren, welche die Forschung und Therapie beeinflussen.</i></li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden kennen ihre eigenen therapeutischen Grenzen erkennen und verweisen gegebenenfalls an andere Akteure des Gesundheitssystems.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden können zwischen ethischen und unethischen Haltungen und Handlungen gegenüber Patient:innen in Forschung und Therapie unterscheiden.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden reflektieren ethische Entscheidungsfindungen in der Diagnostik und Therapie und können diese argumentativ vertreten.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden berücksichtigen die soziale Evidenz der Patient:innen und reflektieren diese im Therapieprozess.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden können die individuellen und sozialen Bedingungen der Patient:innen erkennen und bewerten.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden kennen die Inhalte von Ethikanträgen, deren Bedeutung für Forschungsprojekte und können einen Ethikantrag in Kleingruppen entwickeln</i></li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden können ethische Konflikte und moralische Dilemmata erkennen und verbalisieren.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden können sich professionsübergreifend mit sozialen Einrichtungen und Institutionen vernetzen.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden könne differenzialdiagnostische Befunderhebungen durchführen und dabei ihre kommunikativen Fähigkeiten nutzen, um im Gespräch mit den Patient:innen entscheidende Informationen schnell zu erfassen und diese in ihr Clinical Reasoning einzubauen.</i></li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden akzeptieren die Bedeutung von Ethik-Kommissionen und kennen deren grundsätzlichen Aufbau.</i></li> <li>▪ <i>Den Studierenden ist bewusst, dass Forschungs- und Therapieprozesse von ethischen Aspekten und Entscheidungen beeinflusst werden.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden erkennen die Selbstreflexion und Selbstreflexivität als Basiselemente der ethischen Entscheidungsfindung im Therapieprozess.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden nehmen eigene, ethische Konflikte wahr und reflektieren diese kritisch.</i></li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Einführung in die Ethik: Definition und Geschichte der Medizin- und Forschungsethik</i></li> <li>▪ <i>Ethisches Reasoning/Ethische Entscheidungsfindung</i></li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Helsinki-Deklaration, WCPT</i></li> <li>▪ <i>Nationale und internationale Ethik-Codices</i></li> <li>▪ <i>Die Ethik-Kommission</i></li> <li>▪ <i>Training/Übungen zur (der) ethischen Entscheidungsfindung anhand von Fallbeispielen</i></li> <li>▪ <i>Ethische Basis therapeutischen Handelns (Berufsethik und Therapieethik)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Grundprinzipien von Befund, Diagnose und interdisziplinärer Zusammenarbeit</i></li> <li>○ <i>Theoretische Vertiefung der "Yellow Flags" und "Red Flags" in Zusammenhang mit dem neuromuskuloskelettalen System</i></li> <li>○ <i>Pathologie und relevante physiotherapeutische Differenzialdiagnose: Screening</i></li> <li>○ <i>Notfallmanagement</i></li> </ul> </li> </ul>				
<b>Unterrichtssprache:</b>		Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>		-		
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>		<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>		
<b>Weitere Informationen:</b>		<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
5.4.1 P Theorie	Laut Semesterplan	2	Seminar	Hausarbeit und Studienleistung zur Therapieethik
5.4.2 P Intervention	Laut Semesterplan	2	Seminar	
5.4.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 5.5 Wahlpflicht-Modul

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Siehe Wahlpflichtmodule		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Wahlpflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

**Lernergebnisse:**

*Nach Abschluss des Wahlpflichtmoduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Fähigkeiten aus folgenden Themenbereichen:*

- *Betriebliche Entwicklung und Gründung im Gesundheitswesen und/oder*
- *Gesundheitsfachberufe im Kontext von gesellschaftlichen Entwicklungen und/oder*
- *Innovation, Trends und/oder Digitalisierung in den Gesundheitsberufen und/oder*
- *Themenspezifische Vertiefung*

**Lehrinhalte:**

Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls 5.5 können die Studierenden Module aus der Liste der Wahlpflichtmodule wählen oder die Themenbereiche individuell festlegen, indem sie je zwei Wahlpflichtlehrveranstaltungen à 2 SWS aus den Wahlpflichtmodulen kombinieren. Die Wahlpflichtmodule sind zwar einer Fachdisziplin (Logopädie/Physiotherapie) zugeordnet, die Veranstaltungen sind jedoch interdisziplinär angelegt und können deshalb schwerpunktunabhängig gewählt werden. Nach Abschluss des Wahlpflichtmoduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Fähigkeiten aus zwei der vier Themenbereiche.

Die Wahlpflichtmodule befinden sich am Ende des Modulhandbuchs.

<b>Unterrichtssprache:</b>	Je nach Modul nach gewähltem Modul.
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Je nach Modul nach gewähltem Modul.
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Je nach Modul nach gewähltem Modul.
<b>Weitere Informationen:</b>	Je nach Modul nach gewähltem Modul.

### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Siehe Wahlpflichtmodule	Laut Semesterplan	2	Seminar	Portfolio
Siehe Wahlpflichtmodule	Laut Semesterplan	2	Seminar	
Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 6.1 | Kommunikation und Management

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt / Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 6. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

### Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

- *Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der (Gesundheits-)Kommunikation (Kommunikationsmodelle, Krankheitsbewältigungsmodelle, Beratungsansätze, Motivationstheorien).*
- *Die Studierenden kennen die Bedeutung der therapeutischen Beziehung und deren Auswirkung auf den Therapieprozess und Adhärenz.*
- *Die Studierenden kennen organisatorische Prinzipien für Aufbau und Ablauf (Prozesse) in Unternehmen*

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

- *Die Studierenden können Kommunikationsprozesse im Verlauf einer therapeutischen Intervention differenziert beschreiben.*
- *Die Studierenden sind in der Lage Techniken der Gesprächsführung auf den therapeutischen Prozess (Anamnese, Diagnostik, Therapie und Beratung) zu übertragen.*
- *Die Studierenden reflektieren Ihre Kommunikation sowie ihr kommunikatives Reasoning in der Praxis.*
- *Die Studierenden kennen Vorgehensweisen zum Teambuilding in (therapeutischen) Teams*

Kommunikation und Kooperation

- *Die Studierenden können problematische Kommunikationsmuster in sozialen Systemen identifizieren.*
- *Die Studierenden können Gespräche mit Beratendem Charakter führen und Patienten im Sinne des Shared Decision Making integrieren.*
- *Die Studierenden können Konfliktsituationen erkennen und Lösungsstrategien anwenden.*
- *Die Studierenden kennen Strategien zum Umgang mit Widerstand*
- *Die Studierenden gestalten verantwortlich komplexe Kommunikationssituationen im Team und setzen sich mit verantwortlicher Teamführung aktiv auseinander.*

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- *Die Studierenden können in problematischen Therapiesituationen patient:innen-orientiert kommunizieren.*
- *Die Studierenden haben ein Verständnis für ihre Rolle in der interdisziplinären und kollegialen Kommunikation entwickelt.*
- *Die Studierenden identifizieren und berücksichtigen ihre Rolle in der Kommunikation mit Patient:innen und Angehörigen.*
- *Die Studierenden können subjektive Wirklichkeitskonstruktionen von Patient:innen, Mitarbeiter:innen und Kolleg:innen verstehen.*

### Lehrinhalte:

- *Strategien professioneller Gesprächsführung*
- *Kommunikation mit spezifischen Zielgruppen, z.B.*
  - *Kinder und Bezugspersonen*
  - *Patient:innen mit chronischen Erkrankungen*
  - *Angehörigen und Betreuer:innen*
  - *Mitarbeiter:innen*

- *Problematische Kommunikationsmuster*
  - *Beschwerdemanagement /Konfliktsituationen /Widerstand*
- *Kommunikation zur Verhaltensänderung*
  - *Eduktion*
  - *Feedback-Kultur*
  - *Kritikgespräch*
- *Kommunikation von Patient:innen-Bedürfnissen und Konsequenzen von interprofesioneller Zusammenarbeit und Kommunikation auf die Behandlungsplanung und/oder auf Patient:innen-Outcomes*
- *Teamorganisation und Teamentwicklung*
- *Gruppendynamiken, Hierarchien, Konkurrenzdenken*
- *Moderationstechniken*
- *Kommunikation im Gruppensetting*
  - *Psychologische Bezugstheorien,*
  - *Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation in Gruppen*
- *Beleuchtung des Pygmalion-Effekts*
- *Anwendungsmöglichkeiten im digitalen Gesundheitswesen und interprofessionelle Kommunikationskompetenzen beim Einsatz von Telemedizin, eHealth und mHealth, KI, Applikationen und Wearables.*
- *Rechtliche Rahmenbedingungen: Digitalisierung und Urheberrecht und Datenschutz.*

<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.1.1 Personalführung/Leitung	Laut Semesterplan	2	Seminaristischer Unterricht	Präsentation oder Portfolio
6.1.2 Kommunikation im Therapieprozess	Laut Semesterplan	2	Seminar	
6.1.3 Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 6.2 L Wissenschaftliches Praxisprojekt – Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 6. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen von Strukturqualität sowie ein kritisches Verständnis wesentlicher Theorien und Modelle als Grundlage therapeutischen Handelns. Sie kennen eine Bandbreite an Arbeitsmitteln und deren theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen.</li> <li>▪ Die Studierenden wenden Grundzüge des empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens an und erkennen die Anforderungen der Wissenschaft an die Dokumentation.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden analysieren eine anwendungsbezogene Fragestellung in einem konkreten Praxiskontext und beziehen die dort arbeitenden Kolleg:innen bzw. Fachkräfte dabei konstruktiv mit ein.</li> <li>▪ Die Studierenden evaluieren eigenständig erstellte Hypothesen und interpretieren ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund aktueller Theorien, Konzepte und Modelle unter Berücksichtigung aktueller Literatur.</li> <li>▪ Die Studierenden präsentieren die Ergebnisse adressaten-orientiert und evaluieren kritisch eigene Lernerfahrungen im Themen- und Handlungsfeld.</li> <li>▪ Die Studierenden wenden ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse auf eine Problemstellung in einem Praxisfeld an und führen problembezogene Recherchen durch.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden wenden Lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächstechniken an.</li> <li>▪ Sie sind in der Lage, Ergebnisse adressatengerecht zusammenzufassen und zu vermitteln; hierbei wenden sie eine patient:innen-zentrierte Grundhaltung in der Kommunikation an.</li> <li>▪ Die Studierenden erfassen komplexe Zusammenhänge fachgerecht und übersetzen diese in eine schriftliche Dokumentation, in welcher sie fachgerecht und zielgruppenbezogen agieren, kommunizieren und begründen.</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen und ihre fachlichen Fertigkeiten selbständig und integrieren diese in ihre wissenschaftliche und klinisch-praktische Tätigkeit.</li> <li>▪ Die Studierenden arbeiten unter Anwendung von erweiterten Kenntnissen rechtlicher Rahmenbedingungen wie auch ethischer Normen für die Erhebung, Auswertung, Interpretation und Speicherung diagnostischer Daten.</li> <li>▪ Ausgehend von einer forschungsbezogenen Fragestellung führen die Studierenden ein Projekt selbständig durch. Das erweiterte Fachwissen und die fachlichen Fertigkeiten reflektieren sie selbständig und integrieren diese eigenständig ins Handlungsrepertoire.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Orientierung an der jeweiligen Zielsetzung und am Setting der ausgewählten Projekte</li> <li>▪ Durchführung eines praxisbezogenen Forschungs- bzw. eines Entwicklungsprojektes unter regelmäßiger Konsultation von Wissenschaftler:innen / Peers</li> </ul>			
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-		
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		

<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
6.2.1 L Umsetzung	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe; Forschungswerkstatt mit Exkursionsangebot.	Projektarbeit
6.2.2. L Projektkolloquium	Laut Semesterplan	2	Seminar	
6.2.2. L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 6.2 P Wissenschaftliches Praxisprojekt – Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 6. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen von Strukturqualität sowie ein kritisches Verständnis wesentlicher Theorien und Modelle als Grundlage therapeutischen Handelns. Sie kennen eine Bandbreite an Arbeitsmitteln und deren theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen.</li> <li>▪ Die Studierenden wenden Grundzüge des empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens an und erkennen die Anforderungen der Wissenschaft an die Dokumentation.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden analysieren eine anwendungsbezogene Fragestellung in einem konkreten Praxiskontext und beziehen die dort arbeitenden Kolleg:innen dabei konstruktiv mit ein.</li> <li>▪ Die Studierenden evaluieren eigenständig erstellte Hypothesen und interpretieren ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund aktueller Theorien, Konzepte und Modelle.</li> <li>▪ Die Studierenden präsentieren die Ergebnisse adressaten-orientiert und evaluieren eigene Lernerfahrungen im Themen- und Handlungsfeld kritisch.</li> <li>▪ Die Studierenden wenden ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse auf eine Problemstellung in einem Praxisfeld an und führen problembezogene Recherchen durch.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden wenden Lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächstechniken an.</li> <li>▪ Sie sind in der Lage, Ergebnisse adressatengerecht zusammenzufassen und zu vermitteln; hierbei wenden sie eine patient:innen-zentrierte Grundhaltung in der Kommunikation an.</li> <li>▪ Die Studierenden erfassen komplexe Zusammenhänge fachgerecht und übersetzen diese in eine schriftliche Dokumentation, in welcher sie fachgerecht und zielgruppenbezogen agieren, kommunizieren und begründen.</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen und ihre fachlichen Fertigkeiten selbständig und integrieren diese in ihre wissenschaftliche und klinisch-praktische Tätigkeit.</li> <li>▪ Die Studierenden arbeiten unter Anwendung von erweiterten Kenntnissen rechtlicher Rahmenbedingungen wie auch ethischer Normen für die Erhebung, Auswertung, Interpretation und Speicherung diagnostischer Daten.</li> <li>▪ Ausgehend von einer forschungsbezogenen Fragestellung führen die Studierenden ein Projekt selbständig durch. Das erweiterte Fachwissen und die fachlichen Fertigkeiten reflektieren sie selbständig und integrieren diese eigenständig ins Handlungsrepertoire.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Orientierung an der jeweiligen Zielsetzung und am Setting der ausgewählten Projekte</li> <li>▪ Durchführung eines praxisbezogenen Forschungs- bzw. eines Entwicklungsprojektes unter regelmäßiger Konsultation von Wissenschaftler:innen / Peers</li> </ul>			
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-		
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		

<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
6.2.1 P Umsetzung	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe; Forschungswerkstatt mit Exkursionsangebot.	Projektarbeit
6.2.2. P Projektkolloquium	Laut Semesterplan	2	Seminar	
6.2.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

### 6.3 L Clinical Reasoning: Mentoring - Schwerpunkt Logopädie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 6. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden verstehen die kollegiale Supervision als Teil der intraprofessionellen Zusammenarbeit und erkennen ihren Nutzen für die Qualitätssicherung der eigenen therapeutischen Arbeit.</li> </ul>			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden stellen Fallbeispiele aus der eigenen logopädischen Praxis vor.</li> </ul>			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können eigene therapeutische Entscheidungen und das eigene therapeutische Vorgehen erläutern und fach-wissenschaftlich begründen.</li> <li>Die Studierenden können Beobachtungen metasprachlich verbalisieren und in der kollegialen Fallbesprechung rückmelden.</li> </ul>			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erkennen und verstehen die Bedeutung der kollegialen Fallbesprechung als förderlich für die Qualitätssicherung therapeutischer Arbeit.</li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung und Bearbeitung von Fallbeispielen aus der logopädischen Praxis im Rahmen des Gesundheitscampus Bremen und/oder</li> <li>Vorstellung und Bearbeitung von Fallbeispielen aus der logopädischen Praxis über digitale Ressourcen</li> </ul>			
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		
<b>Weitere Informationen:</b>	Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.		

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.3.1 L Klinisches Mentoring: Grundlagen	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe	Präsentation oder
6.3.2 L Klinisches Mentoring: Vertiefung	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe	
6.3.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	Fallstudie

### 6.3 P Clinical Reasoning: Mentoring - Schwerpunkt Physiotherapie

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 6. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		
<b>Lernergebnisse:</b>			
<p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden kennen Methoden und Techniken der kollegialen Intervention.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden verstehen die kollegiale Supervision als Teil der intraprofessionellen Zusammenarbeit und erkennen ihren Nutzen für die Qualitätssicherung der eigenen therapeutischen Arbeit.</i></li> </ul> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden können fortgeschrittenes Clinical Reasoning und verfügbare wissenschaftliche Evidenz kritisch analysieren und anwenden, um die optimale Untersuchung und Behandlung auszuwählen, zu modifizieren, zu interpretieren und zu beurteilen.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden können umfassende, patient:innen-zentrierte, physiotherapeutische Managementpläne für einzelne Patient:innen entwickeln, ausführen und anpassen</i></li> </ul> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden können den jeweiligen Patient:innen und anderen relevanten Beteiligten die individuellen Befunde und Ergebnisse akkurat und korrekt, sowohl schriftlich als auch mündlich kommunizieren, um Shared Decision Making zu fördern.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden reflektieren ihre Kommunikation bezüglich der Patient:innen-Ebene, des Gebrauchs von Nocebo-Effekten Katastrophisierung verursachender Sprache und motivierender Kommunikation.</i></li> <li>▪ <i>Die Studierenden können Beobachtungen metasprachlich verbalisieren und in der kollegialen Intervention rückmelden.</i></li> </ul> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Studierenden erkennen und verstehen die Bedeutung der kollegialen Intervention als Bereicherung für die eigene klinische Praxis und als Werkzeug zur Qualitätssicherung der eigenen therapeutischen Arbeit</i></li> </ul>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Mentoring während der Befundung und Behandlung von Patient:innen</i></li> <li>▪ <i>Praktische Umsetzung der patient:innen-orientierten Anwendung aller Aspekte der Physiotherapie bei Befund, Beurteilung, Planung und Behandlung von Patient:innen mit Dysfunktionen des neuromuskuloskelettalen Systems unter Berücksichtigung von Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen, sowie von anderen relevanten Kontextfaktoren und Aspekten des Selbstmanagements.</i></li> <li>▪ <i>Praktische, patient:innen-zentrierte Anwendung des Clinical Reasonings</i></li> <li>▪ <i>Praktische Anwendung angemessener Assessmentverfahren</i></li> <li>▪ <i>Erkennen von klinischen neuromuskuloskelettalen Mustern anhand von Fallstudien (Videos) und moc-clinics (gespielte Fälle)</i></li> <li>▪ <i>Vorstellung und Bearbeitung von Fallbeispielen aus der physiotherapeutischen Praxis im Rahmen des Gesundheitscampus Bremen und/oder digitaler Ressourcen</i></li> </ul>			
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-		

<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>			
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.3.1 P Klinisches Mentoring 1	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe	Präsentation oder Fallstudie
6.3.2 P Klinisches Mentoring 2	Laut Semesterplan	2	Kleingruppe	
6.3.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 6.4 Bachelorthesis

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt / Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	360h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Pflichtmodul im 6. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im WiSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	304h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

### Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

*Die Studierenden verfügen über*

- *ein breites und integriertes Wissen sowie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden des Bachelor-Studiums verfügen,*
- *dass sie die Kriterien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens für die Planung, Durchführung und Verschriftlichung einer eigenen wissenschaftlichen Forschungsarbeit anwenden können.*

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

- *Die Studierenden beantworten innerhalb einer vorgegebenen Frist (eine) disziplinäre/interdisziplinäre Fragestellung(en) zu einem umschriebenen Forschungsgegenstand selbständig mit wissenschaftlichen Methoden entsprechend der wissenschaftlichen Qualitätskriterien. Dabei entwickeln sie eine eigenständige und schlüssige Argumentationsstruktur in Bezug auf die Fragestellung.*
- *Die Studierenden verknüpfen bisher erworbenes Wissen und Können und wenden dieses zur Beantwortung einer spezifischen Fragestellung unter Berücksichtigung fachübergreifender Konzepte und Theorien an und entwickeln es eigenständig weiter.*
- *Die Studierenden können eigenständig Informationen zum auf die zu beantwortende Fragestellung bezogenen aktuellen Forschungsgegenstand sammeln, Daten zum Forschungsgegenstand erheben, systematisch bzw. unter Berücksichtigung ausgewählter Kriterien auswerten und die Ergebnisse kritisch reflektieren und bewerten.*

Kommunikation und Kooperation

- *Die Studierenden können Ihre Forschungsarbeiten - ggf. in einem (interdisziplinären) Team von 2-max. 3 Personen - anfertigen und vernetzen sich interdisziplinär, um erforderliche Daten zu erheben.*
- *Die Studierenden vertreten gegenüber Fachleuten argumentativ komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen aus der Bachelor-Thesis und können diese weiterentwickeln.*
- *Die Studierenden sind in der Lage, eine kumulative Arbeit anzufertigen, in welcher sie weitestgehend eigenständig Informationen zum auf zu beantwortende Fragestellung bezogenen aktuellen Forschungsgegenstand sammeln, Daten zum Forschungsgegenstand erheben, systematisch bzw. unter Berücksichtigung ausgewählter Kriterien auswerten und die Ergebnisse kritisch reflektieren und bewerten.*

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- *Die Studierenden verfügen im Vergleich zur berufsfachschulischen Ausbildung über erweitertes Fachwissen und Fertigkeiten.*
- *Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen und ihre fachlichen Fertigkeiten selbständig und integrieren diese in ihr schließlich evidenzbasiertes, klinisch-praktisches Handeln.*
- *Die Studierenden erweitern ihr Wissen selbständig und handeln in der therapeutischen Praxis nach den Standards der evidenzbasierten Praxis.*
- *Die Studierenden fertigen komplexe und innovative Arbeiten an und demonstrieren damit ihre im Studium erweiterten theoretischen und praktischen Kompetenzen.*
- *Die Studierenden lernen im Sinne der Nachwuchsförderung Möglichkeiten zum Anschlussstudium kennen.*

<b>Lehrinhalte:</b>				
▪ <i>Fachwissenschaftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema</i>				
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>			
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
6.4.1 Bachelorthesis		4	Seminar; Einzel oder kumulativ angefertigte Arbeit.	Bachelorthesis

## Liste der Wahlpflichtmodule

Die Studierenden können entweder ein Modul aus der Liste der Wahlpflichtmodule wählen oder das Thema des Wahlpflichtmoduls individuell festlegen, indem sie je zwei Wahlpflichtlehrveranstaltungen à 2 SWS aus den Wahlpflichtmodulen kombinieren. Die Wahlpflichtmodule sind zwar einer Fachdisziplin (Logopädie/Physiotherapie) zugeordnet, die Veranstaltungen sind jedoch interdisziplinär angelegt und können deshalb schwerpunktunabhängig gewählt werden. Nach Abschluss des Wahlpflichtmoduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Fähigkeiten aus zwei von vier verschiedenen Themenbereichen wie z.B.:

- *Betriebliche Entwicklung, Praxisführung und Gründung im Gesundheitswesen und/oder*
- *Gesundheitsfachberufe im Kontext von gesellschaftlichen Entwicklungen und/oder*
- *Innovation, Trends und/oder Digitalisierung in den Gesundheitsberufen und/oder*
- *Bezugswissenschaftliche Aspekte*

*Die Studierenden können somit frühzeitig auf ein individuelles Qualifizierungs- und Kompetenzprofil hinarbeiten.*

## 5.5. L Wahlpflicht-Modul – Schwerpunkt Logopädie

Die Veranstaltungen des Wahlpflichtmoduls 5.5. L werden im Schwerpunkt Logopädie angeboten, können aber von allen Studierenden des Studiengangs gewählt werden.

<b>Modulverantwortliche::</b>	Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Wahlpflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

### Lernergebnisse:

#### Lehrveranstaltung 5.5.1 L:

Die Studierenden kennen Elemente und deren Einfluss auf die eigene Profession aus Themengebieten wie z.B.:

- Gründung
- Betriebliche Organisation
- Personalplanung
- Vernetzung

Themenbezogenes Wissen und Verstehen:

- Die Studierenden können wirtschaftliche Entwicklungen in Bezug auf die eigene Profession reflektieren und berücksichtigen.
- Die Studierenden kennen Elemente der betrieblichen Gründung und Entwicklung (z.B. Wettbewerbsfähigkeit, rechtliche und steuerliche Aspekte, Standortanalyse).
- Die Studierenden kennen die Bedeutung der Vernetzung und regionaler Kooperationen.

Themenbezogener Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:

- Die Studierenden wenden die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Organisation an
- Die Studierenden können grundlegende Prinzipien auf verschiedene Unternehmens-Strukturen anwenden
- Die Studierenden können regionale Kooperationsmodelle entwickeln und umsetzen
- Die Studierenden können Personal und Wirtschaftsgüter kosteneffizient einsetzen.

Themenbezogene Kommunikation und Kooperation:

- Die Studierenden kennen Kommunikationsmodelle und die Möglichkeiten legaler Kommunikation (z.B. Werbung: Heilmittelwerbegesetz, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Verträge mit den Krankenkassen).
- Die Studierenden können zielgruppenorientierte Maßnahmen entwickeln (z. B. Flyer) und öffentlichkeitswirksam kommunizieren.
- Die Studierenden kennen Strategien zum Aufbau eines Netzwerkes und von Kooperationen.

Themenbezogenes Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden können in ihrem Berufsumfeld unter Anwendung entsprechender Analysetools eine Situationsanalyse durchführen, neue Arbeitsfelder identifizieren, Ziele formulieren und ein wettbewerbsfähiges Handlungskonzept mit Strategiealternativen und entsprechendem Maßnahmenpaket (Marketing-Mix) entwickeln.

#### Lehrveranstaltung 5.5.2 L :

Themenbezogenes Wissen und Verstehen:

*Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für aktuelle gesellschaftliche Einflüsse und Entwicklungen, welche die Entstehung von alternativen sowie neuen Denk- und Handlungsprozessen fördern. Die Auseinandersetzung kann hierbei z.B. mit den Themen*

- *Diversity-Konzepte*
- *Gender-Medizin*
- *Nachhaltigkeit*

*erfolgen.*

**Themenbezogener Einsatz und Anwendung:**

- *Die Studierenden können Diversity-Perspektiven einnehmen und multi-diversen Lebenswelten (Lebensentwürfen) neutral und tolerant begegnen.*
- *Die Studierenden reflektieren und berücksichtigen aktuelle Entwicklungen in der Gender-Medizin.*
- *Die Studierenden reflektieren und berücksichtigen soziokulturelle Aspekte und wenden klinisch interkulturelle Kompetenzen an.*
- *Die Studierenden reflektieren und berücksichtigen soziale, ökologische, ökonomische und ethische Aspekte der Nachhaltigkeit in der Berufspraxis.*

**Themenbezogene Kommunikation und Kooperation:**

- *Die Studierenden verwenden formal und inhaltlich eine diversitätssensible Sprache.*
- *Die Studierenden können relevante Aspekte der Gender-Medizin gegenüber Laien und Experten kommunizieren.*
- *Die Studierenden können zielgruppenorientiert kommunizieren.*
- *Die Studierenden können für die Aspekte der Nachhaltigkeit argumentieren und vernetzen sich mit den Organisationsstrukturen für eine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis.*

**Themenbezogenes Selbstverständnis und Professionalität:**

- *Die Studierenden begreifen das Konzept von Diversity.*
- *Die Studierenden verbinden Diversity-Aspekte mit ihrem therapeutischen Handeln.*
- *Die Studierenden setzen ihre klinisch-interkulturelle Kompetenzen ein, um Patient:innen mit diversen kulturellen Kontexten angemessen zu beraten und zu behandeln.*
- *Die Studierenden sind sich ihrer Rolle im Gesundheitssystem und ihres Handelns bezüglich heterogener Herausforderungen bewusst.*
- *Die Studierenden identifizieren einen möglichen Mangel an Nachhaltigkeit in ihrem eigenen Berufsalltag und fördern Nachhaltigkeitsmodelle.*

### **Themenbezogene Lehrinhalte:**

#### **Lehrveranstaltung 5.5.1 L:**

- *Grundlagen der Praxisgründung, -führung und Teamentwicklung*
- *Qualitätskontrollprozesse und Qualitätssicherung*
- *Konzeptentwicklung für die Gewinnung von Klient:innen*
- *Betriebswirtschaftliche Kennzahlen*
- *Rahmenbedingungen von Dienstleistern im Gesundheitsmarkt*
- *Rechtliche Grundlagen im Gesundheitswesen*
- *Bedeutung von Netzwerk und Kooperationen*
- *Personalauswahl*

#### **Lehrveranstaltung 5.5.2 L:**

- *Definitionen, Theorien und Begrifflichkeiten von Diversity-Konzepten (u.a. Trans\*frauen und Stimmfeminisierung)*
- *Rechtliche Grundlagen und Politik (Antidiskriminierungsrichtlinien, UN Behindertenrechtskonvention)*
- *Sozio- und transkulturell gerechte Gesundheit*
- *Geschlechterspezifische Gesundheit*
- *Soziale Ungleichheit und Diskriminierung*
- *Vermittlung sozialer, ökologischer, ökonomischer und ethischer Aspekte der Nachhaltigkeit*
- *Modelle und Konzepte von Nachhaltigkeit*

<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	-			
<b>Vorbereitung/Literatur:</b>	<i>Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.</i>			
<b>Weitere Informationen:</b>	<i>Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.</i>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Prüfungsformen, -umfang, -dauer</b>
5.5.1 L Betriebliche Entwicklung und Gründung im Gesundheitswesen	Laut Semesterplan	2	Seminar	Portfolio
5.5.2 L Gesundheitsfachberufe im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen	Laut Semesterplan	2	Seminar	
5.5.3 L Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	

## 5.5. P Wahlpflicht-Modul – Schwerpunkt Physiotherapie

Die Veranstaltungen des Wahlpflichtmoduls 5.5. P werden im Schwerpunkt Physiotherapie angeboten, können aber von allen Studierenden des Studiengangs gewählt werden.

<b>Modulverantwortliche:r:</b>	Prof. Dr. Annika Schwarz		
<b>ECTS-Leistungspunkte:</b>	6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>	180h
<b>Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:</b>	Wahlpflichtmodul im 5. Semester	<b>Davon Präsenzstudium:</b>	56h
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>	14 Termine im SoSe	<b>Davon Selbststudium:</b>	124h
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:</b>	-		

### Lernergebnisse:

#### Lehrveranstaltung 5.5.1 P:

Die Studierenden kennen und berücksichtigen diverse und/oder spezifische Einflüsse auf das eigene Wirken und die Patient:innen-Versorgung, die z.B. mit folgenden Themen verbunden sind:

- Digitalisierung
- Innovationen
- Aktuelle Trends

#### Themenbezogenes Wissen und Verstehen:

- Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Arten und Einsatzmöglichkeiten von neuen Technologien im Gesundheitswesen.
- Die Studierenden kennen die Auswirkungen des Einsatzes technologiegestützter Versorgung auf die Teilhabe und Partizipation der Patient:innen.
- Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Zielgruppen und Ziele technologiegestützter Therapien.
- Die Studierenden kennen unterschiedliche digitale Systeme mit Kontext zum Heilmittelbereich.
- Die Studierenden kennen verschiedene digitale Systeme für die Therapiedokumentation.
- Die Studierenden kennen die Relevanz von neuen Technologien zur Verbesserung der Adhärenz.

#### Themenbezogener Einsatz und Anwendung:

- Die Studierenden können die Auswirkungen des Einsatzes von neuen Technologien im Gesundheitswesen identifizieren und berücksichtigen diese bei der Auswahl entsprechender Angebote.
- Die Studierenden können die Auswirkungen und den Nutzen der Einbindung digitaler Angebote im Therapieprozess antizipieren.
- Die Studierenden können Anforderungsprofile digitaler Angebote für die Therapie überprüfen und wählen die, für den individuellen Fall, zielführende Variante.
- Die Studierenden kennen den Nutzen digitaler Systeme für die Berufspraxis und die Patient:innen.
- Die Studierenden reflektieren aktuelle (technische) Trends in Bezug auf ihre therapeutische Bedeutsamkeit und Anwendung.

#### Themenbezogene Kommunikation und Kooperation:

- Die Studierenden können den Nutzen und den Verwendungszweck von Technologien Patient:innen und ihren Angehörigen gegenüber sowie im Austausch mit fachlichen Expert:innen kommunizieren.

#### Themenbezogenes Selbstverständnis und Professionalität:

Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Auswirkungen digitaler und innovativer Therapieformen auf den gesamten Therapieprozess.

**Lehrveranstaltung 5.5.2 P:**

Themenbezogenes Wissen und Verstehen:

*Die Studierenden kennen und berücksichtigen diverse und/oder spezifische Einflüsse aus den Bezugswissenschaften, wie z.B. aus der*

- *Neurowissenschaft*
- *Pädagogik und Psychologie*
- *Schmerztherapie*
- *Palliative Care*

Themenbezogener Einsatz und Anwendung:

- *Die Studierenden berücksichtigen neurorehabilitative Prozesse für die Therapieplanung.*
- *Die Studierenden können die Auswirkungen unterschiedlicher Funktionsstörungen und Erkrankungen in der Diagnostik und Therapie identifizieren, berücksichtigen und antizipieren.*
- *Die Studierenden integrieren ihr Wissen über neuromotorische Rehabilitationsprinzipien und Einflussfaktoren in aktuelle Therapiesituationen*
- *Die Studierenden kennen die neurowissenschaftlichen Grundlagen von Schmerzphysiologie und deren Verarbeitung*
- *Die Studierenden kennen kognitivistische Lernmodelle aus der Pädagogik und der Psychologie.*
- *Die Studierenden berücksichtigen die Bedeutung von Schmerz auf verschiedenen Ebenen und passen diagnostische und therapeutische Prozesse dementsprechend an.*
- *Die Studierenden kennen die Prinzipien und Grundhaltungen der Palliative Care-Versorgung.*

Themenbezogene Kommunikation und Kooperation:

- *Die Studierenden können patient:innen-sensibel über die Auswirkungen und Verläufe neurologischer Erkrankungen kommunizieren.*
- *Die Studierenden können komplexe Sachverhalte und Entwicklungen, welche mit dem Krankheitsverlauf einhergehen, Patient:innen und ihren Angehörigen gegenüber kommunizieren.*
- *Die Studierenden kooperieren mit Angehörigen und anderen Betreuer:innen, um die Therapiegestaltung zu optimieren.*

Themenbezogenes Selbstverständnis und Professionalität:

- *Die Studierenden berücksichtigen und antizipieren einflussnehmende Aspekte aus verschiedenen Bezugswissenschaften in Diagnostik und Therapie.*

**Themenbezogene Lehrinhalte:****Lehrveranstaltung 5.5.1 P:**

- *Typen und Einsatzfelder von neuen Technologien in der Therapie*
- *Einfluss der Digitalisierung auf die Patient:innen-Versorgung und Interaktion*
- *Kompetenzen im Hinblick auf digitale/neue Technologien*
- *Kompetenzen zur Beurteilung innovativer Therapie und Diagnostikverfahren*
- *APPs zur Sicherung eines nachhaltigen Therapieerfolges*
- *Technikgestützte Therapien für ausgewählte Krankheitsbilder*

**Lehrveranstaltung 5.5.2 P:**

- *Funktions- und Lernprozesse neuromotorischer Systeme und deren Einflüsse auf das Gehirn*
- *Störungen des Nervensystems und ihre Auswirkungen*
- *Lern- und Verhaltensmuster*
- *Schmerzdimensionen und deren Behandlung*
- *Kuration versus Palliation*

**Unterrichtssprache:**

Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen:**

-

**Vorbereitung/Literatur:**

*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*

**Weitere Informationen:**

*Lernmaterialien werden auf AULIS bereitgestellt.*

**Zugehörige Lehrveranstaltungen**

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
5.5.1 P Innovation, Trends und Digitalisierung in den Gesundheitsberufen	Laut Semesterplan	2	Seminar	Portfolio
5.5.2 P Themenspezifische Vertiefung	Laut Semesterplan	2	Seminar	
5.5.3 P Modulbezogene Übung	Laut Semesterplan	1	Angeleitetes Selbststudium	